

3 Arbeitsunfälle

1 Zwei Arbeitsunfälle. Sehen Sie sich die Zeichnungen an. Was ist passiert?



Tanja



Marco

2 Warnhinweise. Welche Schilder passen zu den Unfällen von Tanja und Marco?



Achtung: Gift!



Feuerlöscher



Achtung: glatt!



Stolpergefahr!



Achtung: Strom!

3 Berufsgenossenschaften

a) Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die Frage in der Überschrift.

Berufsgenossenschaft – was ist denn das?

Mit dieser Frage mussten sich Tanja und Marco beschäftigen. Und das kam so: Tanja, 17, lernt Bürokauffrau in einem kleinen Betrieb. Mit schweren Akten auf dem Arm stolpert sie auf einer steilen Treppe und bricht sich das linke Bein. Wochenlang Gips und jede Menge Frust. Marco, 21, ist KFZ-Mechaniker und fährt jeden Tag mit seinem alten Motorrad in die Werkstatt, auch im Winter. Als er auf der glatten Straße bremsen muss, rutscht ihm die schwere

Maschine weg. Er verletzt sich die Wirbelsäule und muss mehrere Monate in eine teure Spezialklinik. Weil beide Unfälle am Arbeitsplatz bzw. auf dem Weg dorthin passiert sind, kümmert sich die Berufsgenossenschaft, die gesetzliche Unfallversicherung für Arbeitnehmer, um alles: Sie sorgt für eine optimale Behandlung und übernimmt die Kosten. Wenn nötig, zahlt sie sogar Umschulungen oder Renten. nach: www.hvbg.de

b) Beschreiben Sie die Unfälle aus der Sicht von Tanja und Marco.

4 Eine Pressemeldung. Lesen Sie den Text. Zwei Aussagen sind richtig. Kreuzen Sie an.

Pressemeldung: Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten weiter rückläufig

http://www.hvbg.de

HVBG Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Home | Suchen | Kontakt | BG-Portal | Impressum

Arbeitsunfälle: Junge Berufstätige leben gefährlich

Junge Berufstätige haben das größte Unfallrisiko am Arbeitsplatz. Nach der Statistik der Berufsgenossenschaften stehen die 20- bis 29-Jährigen bei der Unfallhäufigkeit an der Spitze. Etwa 1,2 Millionen Arbeitsunfälle werden den Berufsgenossenschaften in Deutschland jährlich gemeldet. Bei etwa jedem dritten Unfall sind die Versicherten jünger als 30 Jahre. Die Gründe? Den jungen Berufstätigen fehlt die Routine, sie riskieren mehr als ältere Arbeitnehmer und fühlen sich oft zu sicher.

- 50% aller Unfälle im Beruf passieren den 20- bis 29-jährigen Arbeitnehmern.
- Die beruflichen Unfallversicherungen (Berufsgenossenschaften) registrieren in jedem Jahr über eine Million Unfälle am Arbeitsplatz.
- Junge Arbeitnehmer haben häufiger Arbeitsunfälle als ältere.

4 Adjektive – Nomen näher beschreiben

1 Adjektive nach bestimmten Artikeln. Wie viele verschiedene Endungen gibt es in der Tabelle? Welche Endung sehen Sie am häufigsten?

Grammatik	Singular	der	das	die
	Nominativ	der klein e Betrieb	das alt e Motorrad	die glatt e Straße
	Akkusativ	den klein en Betrieb	das alt e Motorrad	die glatt e Straße
	Dativ	dem klein en Betrieb	dem alt en Motorrad	der glatt en Straße
	Genitiv	des klein en Betriebs	des alt en Motorrads	der glatt en Straße
	Plural			
	Nominativ/Akkusativ	die klein en Betriebe/Motorräder/Straßen		
	Dativ	den klein en Betrieben/Motorrädern/Straßen		
	Genitiv	der klein en Betriebe/Motorräder/Straßen		

2 Wiederholung: Adjektive ohne Artikel

a) Typisch Arbeit? Ergänzen Sie die Endungen und finden Sie weitere Beispiele.

- freundlich,..... Kollege – 2. sonnig,..... Wochenende – 3. lang,..... Arbeitszeit – 4. ...

b) Sehen Sie sich die Tabelle an und finden Sie weitere Beispiele.

Grammatik	Plural	
	Nominativ	klein e Betriebe/Motorräder/Straßen
	Akkusativ	klein e Betriebe/Motorräder/Straßen
	Dativ	klein en Betrieben/Motorrädern/Straßen
	Genitiv	klein er Betriebe/Motorräder/Straßen

3 Adjektivendungen bestimmen. Unterstreichen Sie die Adjektive und machen Sie eine Tabelle wie im Beispiel.

- Es gab oft schwere Arbeitsunfälle.
- Den freien Tag verbrachte man gern im Schrebergarten.
- Der Schrebergarten war wichtig für die ganze Familie.
- Das beliebteste Hobby im Ruhrgebiet war die Brieftaubenzucht.
- Man nannte die Brieftaube „das Rennpferd des kleinen Mannes“.
- Er fährt mit dem alten Auto in die Werkstatt.
- Schwerer Unfall auf der A10 verursacht Stau.

	Zahl		Geschlecht			Fall			Artikel	
	Sg.	Pl.	m.	n.	f.	Akk.	Dat.	Gen.	best.	ohne
1. schwere		X	X			X				X
2. ...										